

# Lloyd-Lachmann-Verfahren

Das Lloyd-Lachmann-Verfahren ist benannt nach Julius Lachmann, dem Leiter der Lloyd-Film-Gesellschaft und Erfinder des Systems zur Synchronisation lebendiger Musiker und Sänger im Kino. Ein rautenförmiger Leuchtkörper, in der Kulisse des Lichtspielhauses aufgestellt, signalisierte dem Theaterkapellmeister die Einsätze durch Lichtblitze. Der wohl einzige in dem Verfahren produzierte deutsche Film ist die Filmoperette *Das Caviarmäuschen* (1919, Gerhard Dammann).

From:

<https://sachlexikon-film.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://sachlexikon-film.uni-kiel.de/doku.php/l:lloydlachmannverfahren-8056>

Last update: **2012/10/05 20:43**

